

Niederschrift

über die 6. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport am Donnerstag, 07.07.2011 um 17:00 Uhr, in der Aula des Helmholtz-Gymnasiums, Am Holterhöfchen 30

Anwesend waren:

Vorsitz

Herr Rudolf Joseph FDP

Ratsmitglieder

Frau Claudia Schlottmann CDU
Herr Norbert Schreier CDU
Herr Christoph Bosbach SPD
Herr Dominik Stöter SPD
Herr Hans-Jürgen Weber SPD
Frau Sabine Kittel BA/CDf
Herr Alfred Will BA/CDf
Herr Friedhelm Burchartz Freie Liberale

Sachkundige Bürger/innen

Frau Marianne Münnich Bündnis90/Die Grünen
Herr Horst Ferber dUH

Beratende Mitglieder

Herr Monsignore Ulrich Hennes kath. Kirche Vertretung für Gottfried Schmidt
Herr Markus Hiemenz ev. Kirche
Herr Karl Hubert Stadtsportverband

Von der Verwaltung

Herr Beig. Reinhard Gatzke
Frau Noosha Aubel
Frau Simone Heese
Frau Birgit Schimang
Frau Claudia Ledzbor

Vertreter der Schulen

Herr Karl-Heinz Rädisch Helmholtz-Gymnasium
Herr Peter Schüller W.-Fabry-Realschule
Frau Gisela Tröltzsch Ferdinand-Lieven-Schule Vertretung für Frau Gronemeyer
Frau Karin vom Steeg Astrid-Lindgren-Schule
Herr Reiner Vondereck Theodor-Heuss-Schule Vertretung für Herr Drewer

Gäste

Frau Konrektorin Sabine Klein-Mach Wilhelm-Fabry- Realschule zu TOP 19
Frau Jeanette Völker Schulrätin

Tagesordnung:

Eröffnung der Sitzung

Änderungen zur Tagesordnung

- 1 Befangenheitserklärungen

Einwohnerfragestunde

- | | | |
|----|---|-----------------------|
| 2 | Fortschreibung des Schulentwicklungsplans für den Bereich
Grundschule - Standort Beethovenstraße | WP 09-14 SV
51/131 |
| 3 | Schulentwicklungsplanung - Errichtung eines Grundschulverbun-
des zwischen der GGS Schulstraße und der GGS Walter-
Wiederhold-Schule | WP 09-14 SV
51/124 |
| 4 | Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes für den Bereich
Grundschule -Festlegung der Zügigkeiten- | WP 09-14 SV
51/084 |
| 5 | Einrichtung einer Schwerpunktgrundschule | WP 09-14 SV
51/114 |
| 6 | Schulentwicklungskonzept der Städt. Wilhelm-Fabry-Realschule in
Hilden | WP 09-14 SV
51/126 |
| 7 | Konzept zur weiteren Umgestaltung des Helmholtz-Gymnasiums | WP 09-14 SV
51/129 |
| 8 | Netzplanung Förderschulen für den Kreis Mettmann | WP 09-14 SV
51/127 |
| 9 | Änderung der Richtlinien beim Energiesparprojekt "fifty-fifty"
- Antrag der Fraktion die UNABHÄNGIGEN Hilden v. 21.02.2011- | WP 09-14 SV
26/047 |
| 10 | Anregung und Beschwerde gemäß GO § 24 GO NW
- Formulierung des Beschlussvorschlages in der Sitzungsvorlage
WP 09-14 SV 51/087 für die Sitzung des Ausschusses Schule und
Sport am 24.02.2011 - | WP 09-14 SV
51/112 |
| 11 | Antrag der Ratsfraktion Freie Liberale - Wiedereinführung der
Schuleinzugsbereiche für die Stadt Hilden | WP 09-14 SV
51/128 |
| 12 | Antrag der FDP-Fraktion - Sicherheit der Schüler auf den Schul-
wegen | WP 09-14 SV
51/130 |
| 13 | Änderung Zuschussantrag des TC Stadtwald e.V. | WP 09-14 SV |

- | | | |
|----|---|-----------------------|
| 14 | Zuschussantrag des Reit- und Fahrvereins Hilden e.V. | WP 09-14 SV
51/123 |
| 15 | Anregung gem. § 24 GO NRW
- Namensgebung für die neue Sporthalle - | WP 09-14 SV
51/116 |
| 16 | Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen | |
| 17 | Entgegennahme von Anfragen und Anträgen | |

Um 17.30 Uhr wird eine Einwohnerfragestunde durchgeführt
mit einer zeitlichen Begrenzung von 30 Minuten.

Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und stellte fest, dass zu der Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und die Sitzungsvorlagen vollständig zugegangen sind.

Änderungen zur Tagesordnung

Es lagen keine Änderungen zur Tagesordnung vor.

Herr Joseph regte an, vor Beginn der Sitzung den Vertretern der Schulen ein Rede-recht einzuräumen, damit diese noch einmal die Positionen ihrer Schulen darstellen können.

Der Ausschuss stimmte über diesen Vorschlag wie folgt ab.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen

Danach wurde die Sitzung unterbrochen und **Herr Müller** und **Frau Schmid** von der Adolf-Reichwein-Schule nahmen mit ihren Wortbeiträgen Stellung zu der Situation am Standort Beethovenstraße. Beide Wortbeiträge sind der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Herr Späte von der Alterinitiative Adolf-Kolping-Schule verzichtete auf einen Wortbeitrag.

- 1 Befangenheitserklärungen
-

Herr Bosbach erklärte sich zu Tagesordnungspunkt 7 „Konzept zur weiteren Umgestaltung des Helmholtz-Gymnasiums“ für befangen.

Herr Schreier und Herr Joseph erklärten sich zu Tagesordnungspunkt 13 „Änderung Zuschussantrag des TC Stadtwald e.V.“ für befangen.

Einwohnerfragestunde

Zur Einwohnerfragestunde lagen keine Wortmeldungen vor.

2	Fortschreibung des Schulentwicklungsplans für den Bereich Grundschule - Standort Beethovenstraße	WP 09-14 SV 51/131
---	---	-----------------------

Herr Burchartz erklärte, die Freien Liberalen werden dem Beschlussvorschlag der Verwaltung nicht folgen. Beide Grundschulstandorte sollen erhalten bleiben und alle drei Jahre solle eine neue Bewertung der Schülerzahlen erfolgen. Auch nach einer Auflösung der beiden Schulen werde an diesem Standort kein Frieden herrschen. Daher sei es wichtig beiden Schulen noch einmal Zeit zu geben, um sich anzunähern.

Herr Bosbach führte aus, die SPD-Fraktion werde dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zustimmen.

Herr Will reichte für die Fraktionen der BA/ CDf und Freie Liberale nachfolgenden gemeinsamen Antrag ein:

Der Ausschuss für Schule und Sport möge beschließen:

Solange jede Grundschule pro Schuljahr mindestens zwei Eingangsklassen bilden kann, bleiben die zwei voneinander unabhängigen Grundschulen am Standort Beethovenstraße erhalten. Die diesbezüglich im Schulentwicklungsplan ausgesprochenen Handlungsempfehlungen sind erneut dann zu bewerten, wenn die Anmeldezahlen zu einem Schuljahr an einer der beiden Schulen nur die Bildung einer Eingangsklasse erwarten lassen.

Begründung:

Die Schulentwicklungsplanung sieht den Bestand beider Schulen an einem Standort als gefährdet an, weil rückläufige Schülerzahlen prognostiziert werden und für diesen Standort deshalb nur eine gesicherte Dreizügigkeit gesehen wird.

Tatsächlich können zum nächsten Schuljahr jedoch beide Schulen mit jeweils zwei Eingangsklassen starten. Damit haben die Eltern im Hildener Norden die echte Wahlmöglichkeit, ihre Kinder an einer weltanschaulich oder an einer kirchlich ausgerichteten Schule anzumelden. Diese Wahlfreiheit soll den im Hildener Norden lebenden Familien möglichst erhalten bleiben.

Frau Schlottmann erklärte, die CDU-Fraktion wolle den Status-quo am Standort Beethovenstraße erhalten und somit dem Beschlussvorschlag der Verwaltung nicht

folgen.

Frau Münnich betonte, dass beim Weiterbestehen beider Schulen auch die Probleme weiter bestehen. Es sei nach Alternativen gesucht worden, jedoch sei keine andere tragbare Lösung dabei herausgekommen. Die Fraktion des Bündnis 90/Die Grünen werde daher dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zustimmen.

Herr Joseph reichte für die FDP-Fraktion folgenden Antrag zur Änderung des Beschlussvorschlages ein:

Der Rat der Stadt Hilden beschließt nach Vorberatung im Ausschuss für Schule und Sport:

1. Beide Schulstandorte an der Beethovenstraße, die Gemeinschaftsgrundschule Adolf-Reichwein und die Katholische Bekenntnisschule Adolf-Kolping, als eigenständige Grundschulen am Standort weiterzuführen.
2. Die Zweizügigkeit beider Schulen am Standort Beethovenstraße.
3. Der Raum- und Platzbedarf soll nach Bedarf mit den Schulleitungen neu diskutiert werden.

Herr Ferber erklärte, die Fraktion der dUH wolle beide Standorte erhalten und werde somit dem Beschlussvorschlag der Verwaltung nicht zustimmen. Es würde der Vorschlag der Ministerin favorisiert, bei dem eine Erweiterung der Grundschulen durch Zusammenlegung erfolge und die beiden Schulen im Verbund an räumlich getrennten Standorten geführt werden können.

Frau Aubel berichtete, dass die Zweizügigkeit der Adolf-Reichwein-Schule für das Schuljahr 2011/2012 nicht gesichert sei. Es stünden vier Abgänge durch Umzug an, so dass die aktuelle Schülerzahl auf 30 Kinder sinken werde. Sofern sich diese Zahl nicht mehr verändere, sei davon auszugehen, dass nur eine Eingangsklasse für das erste Schuljahr gebildet werden könne.

Sie wies daraufhin, dass es sich bei der im Schreiben des Ministeriums beschriebenen Alternative um eine Erweiterung der großen Schule handele und dafür die kleine Schule aufgelöst werden müsse.

Frau Schlottmann erklärte, die CDU-Fraktion habe noch Beratungsbedarf und bat daher um eine Sitzungsunterbrechung.

Der Vorsitzende verkündete eine Sitzungspause von 10 Minuten.

Nach der Sitzungspause reichte **Frau Schlottmann** für die Fraktionen der CDU, BA/CDf, FDP, duH und Freie Liberalen nachfolgenden gemeinsamen Antrag ein:

Der Rat der Stadt Hilden beschließt nach Vorberatung im Ausschuss für Schule und Sport:

Beide Schulstandorte an der Beethovenstraße, die Gemeinschaftsschule Adolf-Reichwein und die Katholische Bekenntnisschule Adolf-Kolping, als eigenständige Grundschulen am Standort weiterzuführen.

Der Vorsitzende ließ den Ausschuss für Schule und Sport über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen:

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Hilden beschließt nach Vorberatung im Ausschuss für Schule und Sport:

1. die Neuerrichtung einer Schule am Standort Beethovenstraße durch Zusammenlegung der Gemeinschaftsgrundschule Adolf-Reichwein und der kath. Bekenntnisschule Adolf-Kolping zum Schuljahr 2012/2013. Die Ausrichtung der Schule bestimmt sich durch das Bestimmungsverfahren gemäß § 27 Abs. 2 SchulG NRW
2. die 3-zügigkeit der neuen Schule am Standort Beethovenstraße
3. die Beauftragung der Verwaltung zur Einleitung des Bestimmungsverfahrens gemäß § 27 Abs. 2 SchulG NRW
4. die Beauftragung der Verwaltung zur Einleitung des Genehmigungsverfahrens gemäß § 81 Abs. 2 SchulG NRW

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt

SPD-Fraktion:	Ja
CDU-Fraktion:	Nein
Fraktion BA/CDf:	Nein
FDP-Fraktion:	Nein
Fraktion Bündnis90/Die Grünen:	Ja
dUH-Fraktion:	Nein
Fraktion Freie Liberale	Nein

Danach bat der Vorsitzende die Ausschussmitglieder über den gemeinsamen Antrag der Fraktionen der CDU, BA/ CDf, FDP, duH und Freie Liberale abzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen

SPD-Fraktion:	Nein
CDU-Fraktion:	Ja
Fraktion BA/CDf:	Ja
FDP-Fraktion:	Ja
Fraktion Bündnis90/Die Grünen:	Nein
dUH-Fraktion:	Ja
Fraktion Freie Liberale	Ja

Herr Monsignore Hennes erklärte, es sei wichtig den Frieden im Hildener Norden auf Dauer wieder herzustellen und die Zukunft für Friedensgespräche zu nutzen. Vielleicht sei es möglich, Perspektiven zu finden und Lösungen zur erarbeiten, die man bis jetzt noch nicht gefunden habe.

Er regte an, das ökumenische Bewusstsein zu wecken und neu Wege zu gehen.

Herr Beig. Gatzke stellte heraus, dass der zurückliegende Diskussionsprozess allen Beteiligten und Verantwortlichen viel abverlangt hätte. Die Verwaltung hätte die schulorganisatorischen Maßnahmen mit hohem Engagement, Kompetenz und vor allem aber auch mit hoher Sachlichkeit und Objektivität entwickelt. Es gelte, nunmehr

ausschließlich nach vorne zu schauen und die Vorwürfe und Verletzungen zurück zu lassen, um die besten Rahmenbedingungen für alle Schülerinnen und Schule im Hildener Norden zu erreichen. Die Verwaltung sei dazu bereit.

- 3 Schulentwicklungsplanung - Errichtung eines Grundschulverbundes zwischen der GGS Schulstraße und der GGS Walter-Wiederhold-Schule WP 09-14 SV 51/124
-

Ohne Wortmeldung fasste der Ausschuss für Schule und Sport folgenden Beschluss:

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Hilden beschließt, die Gemeinschaftsgrundschule Schulstraße und die Gemeinschaftsgrundschule Walter-Wiederhold-Schule mit Beginn des Schuljahres 2011/2012 zu einem Grundschulverbund gemäß § 82 Abs. 3 SchulG NRW zusammen zu führen. Die Errichtung des Grundschulverbunds erfolgt im Weg der Änderung. Die GGS Schulstraße bildet dabei den Hauptstandort und die GGS Walter-Wiederhold-Schule den unselbständigen Teilstandort. Der Grundschulverbund wird dreizügig geführt werden, wobei der Hauptstandort zweizügig und der Teilstandort einzügig festgelegt wird.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen

- 4 Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes für den Bereich Grundschule -Festlegung der Zügigkeiten- WP 09-14 SV 51/084
-

Nach kurzer Aussprache fasste der Ausschuss für Schule und Sport folgenden Beschluss:

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt beschließt nach Vorberatung im Ausschuss für Schule und Sport die Zügigkeit der Hildener Grundschulen ab dem Schuljahr 2011/2012 wie folgt festzulegen:

:

Grundschule	Zügigkeit
Grundschulverbund GGS Schulstraße/ GGS Walter-Wiederhold	3-zügig
GGs Elbsee	2-zügig
GGs Wilhelm-Hüls	3-zügig
Grundschulverbund GGS Kalstert /GGs Walder Straße	3-zügig

GGS Wilhelm-Busch	3-zügig an zwei Standorten
KGS Astrid-Lindgren	3-zügig an zwei Standorten
GGS Adolf-Reichwein	2-zügig
KGS Adolf-Kolping	2-zügig

Sofern es die vorhandenen Raumkapazitäten zulassen, ist es den Schulleitungen in Einzelfällen möglich, in Abstimmung mit dem Schulträger ausnahmsweise über die festgestellte Zügigkeit hinaus weitere Parallelklassen zu bilden. Der Ausschuss für Schule und Sport ist darüber zu informieren.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen

- 5 Einrichtung einer Schwerpunktgrundschule WP 09-14 SV
51/114
-

Der Ausschuss für Schule und Sport fasste nach kurzer Aussprache folgenden Beschluss:

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule und Sport nimmt den Sachstandsbericht zur Inklusion im Hildener Bildungssystem zu Kenntnis und bestimmt die Gemeinschaftsgrundschule Elbsee zur Schwerpunktschule für Kinder mit Behinderung. Die Schwerpunktschule versorgt die Kinder mit Behinderungen, welche nicht zur Zielgruppe des Kompetenzzentrums für Sonderpädagogische Förderung zählen.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen

- 6 Schulentwicklungskonzept der Städt. Wilhelm-Fabry-Realschule in WP 09-14 SV
Hilden 51/126
-

Der Ausschuss für Schule und Sport nahm die Sitzungsvorlage zur Kenntnis.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule und Sport nimmt das vorgelegte Schulentwicklungskonzept der Städt. Wilhelm-Fabry-Realschule zur Kenntnis.

- 7 Konzept zur weiteren Umgestaltung des Helmholtz-Gymnasiums WP 09-14 SV
51/129
-

Herr Burchartz regte an, den Zugang zur Mensa behindertenfreundlich zu gestalten. Er kritisierte, dass seit Fertigstellung des Mensaneubaus noch immer zwei Leitungen blank lägen und bat darum dieses zu beseitigen.

Ohne weitere Wortmeldungen fasste der Ausschuss für Schule und Sport nachfolgenden Beschluss:

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule und Sport beauftragt die Verwaltung, das vom Helmholtz-Gymnasium vorgelegte „Konzept zur weiteren Umgestaltung des HGH“ zu prüfen und das Ergebnis einschließlich der finanziellen Auswirkungen in der nächsten Sitzung des Ausschusses darzustellen.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen

- 8 Netzplanung Förderschulen für den Kreis Mettmann WP 09-14 SV
51/127
-

Frau Münnich bat darum, den Ausschuss für Schule und Sport weiterhin auf dem Laufenden zu halten, wie sich die Umsetzung des Konzeptes für die Stadt Hilden zukünftig gestaltet und welche Schwierigkeiten dabei auftreten.

Herr Bosbach interessierte sich dafür, welche Auswirkungen die Netzplanung Förderschule auf die Unterrichtsstunden der Lehrkräfte und deren Einsatz habe.

Herr Beig. Gatzke sagte zu, dem Ausschuss für Schule und Sport jährlich einen Bericht über den Sachstand Netzplanung Förderschule vorzulegen.

Danach fasste der Ausschuss für Schule und Sport nachfolgenden Beschluss:

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule und Sport nimmt den vorliegenden Sachstandsbericht zur „Netzplanung Förderschulen für den Kreis Mettmann“ zur Kenntnis.

- 9 Änderung der Richtlinien beim Energiesparprojekt "fifty-fifty" WP 09-14 SV
-

Herr Ferber stellte richtig, dass der Antrag keine Bestrafung der Schule vorsehe oder die Schule bei Minuspunkten Gelder zu zahlen habe. Jedoch seien bei nicht energiesparendem Verhalten Minuspunkte vorgesehen, die dann mit den Pluspunkten verrechnet werden können.

Frau Schlottmann erklärte, es würden noch nicht alle Möglichkeiten des Energiesparens ausgeschöpft. Sie regte an, dass das Fachamt eine Informationsveranstaltung zum Thema Energiesparen durchführe, bei dem das Energiesparprojekt „fifty-fifty“ noch einmal den Schulen vorgestellt werde. Außerdem solle sicher gestellt werden, dass sich zukünftig auch alle Schulen an diesem Projekt beteiligen.

Frau Münnich führte aus, dass ihre Fraktion diesem Vorschlag nicht zustimmen werde. Vorrangig würden Grundschulen an diesem Projekt teilnehmen. Hier müssten die Schüler erst das Bewusstsein für das Energiesparen entwickeln und erlernen. Außerdem sei das Messen der verbrauchten Energie an den Schulen noch nicht optimal ausgebaut und daher sei nicht erkennbar, ob die Schüler oder ein Fremdnutzer Energie verbraucht habe.

Herr Burchartz teilte mit, dass die Freie Liberalen den Antrag unterstützen werden, da eine Vergabe von Minuspunkten das Bewusstsein zum Energiesparen fördere.

Herr Will führte aus, die BA/CDf werde den Antrag nicht unterstützen. Er favorisierte den Vorschlag der CDU-Fraktion, eine Informationsveranstaltung zum Thema Energiesparen an den Schulen durchzuführen.

Herr Joseph stimmte ebenfalls dem Vorschlag der CDU zu und hielt die Einführung von Minuspunkten für ein falsches Signal.

Herr Schüler merkte an, es seien viele Sorgenkinder an seiner Schule, die in ihrem Leben schon viele Minuspunkte gesammelt hätten und keine weiteren gebrauchen könnten.

Herr Bosbach unterstützte ebenfalls die Anregung der CDU, eine Informationsveranstaltung zum Thema Energiesparen durchzuführen.

Frau Aubel berichtete, dass diese Sitzungsvorlage vom Amt für Gebäudewirtschaft erstellt wurde und Herr Scheib leider wegen eines anderen Termins heute nicht anwesend sein könne und sich entschuldigen lässt. Die Wünsche der Ausschussmitglieder, bezüglich einer Informationsveranstaltung zum Thema Energiesparen, werden an das Amt für Gebäudewirtschaft weiter transportiert. Das Amt für Jugend Schule und Sport sei gern bei der Organisation einer Informationsveranstaltung behilflich und werde die Schulleiter schon auf der Schulleiterbesprechung am 11.07.2011 darüber informieren.

Die Verwaltung wird beauftragt, die künftigen Ausschüttungen bei dem Projekt „fifty-fifty“ dergestalt vorzunehmen, dass eine Steigerung des Energieverbrauches zu Minuspunkten führt.

Abstimmungsergebnis:
Mehrheitlich abgelehnt

SPD-Fraktion:

Nein

Mehrheitlich abgelehnt

SPD-Fraktion:	Nein
CDU-Fraktion:	Nein
Fraktion BA/CDf:	Nein
FDP-Fraktion:	Nein
Fraktion Bündnis90/Die Grünen:	Nein
dUH-Fraktion:	Nein
Fraktion Freie Liberale	Ja

- 12 Antrag der FDP-Fraktion - Sicherheit der Schüler auf den Schulwegen WP 09-14 SV 51/130
-

Der Ausschuss für Schule und Sport nahm die Sitzungsvorlage zur Kenntnis.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule und Sport nimmt den Sachstandsbericht zur Sicherheit auf den Schulwegen zur Kenntnis.

- 13 Änderung Zuschussantrag des TC Stadtwald e.V. WP 09-14 SV 51/113
-

Nach kurzer Aussprache fasste der Ausschuss für Schule und Sport nachfolgenden Beschluss:

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule und Sport nimmt den Änderungsantrag des TC Stadtwald e.V. zur Kenntnis und beschließt in Abänderung des Beschlusses vom 25.02.2010 die Bewilligung eines städtischen Zuschusses für Sanierungsmaßnahmen in Höhe von 16.818,90 € anstelle von 27.196,05 €.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen

SPD-Fraktion:	Ja
CDU-Fraktion:	Ja
Fraktion BA/CDf:	Nein

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule und Sport beschließt, die Ergebnisse der Verhandlungen abzuwarten und sich dann für eine Namensgebung zu entscheiden.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen

SPD-Fraktion:	Ja
CDU-Fraktion:	Ja
Fraktion BA/CDf:	Ja
FDP-Fraktion:	Ja
Fraktion Bündnis90/Die Grünen:	Ja
dUH-Fraktion:	Ja
Fraktion Freie Liberale:	Enthaltung

16 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen

Herr Beig. Gatzke berichtete, dass zurzeit an der Theodor-Heuss-Schule mit 18 Schülern eine Eingangsklasse gebildet werden könne. Die Lage sei jedoch instabil. Für die weitere Entwicklung der Hauptschule sei die Schulreformenentwicklung abzuwarten.

17 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Herr Burchartz stellte für die BA/ CDf und Freie Liberale folgende gemeinsame Anfrage:

Verzögerte Erneuerung der Tribüne in der Ellen-Wiederhold-Sporthalle

Für die Sanierung dieser Tribüne wurden auf dringliche Bitte der Stadtverwaltung und vor Rechtskraft des Haushalts am 16.03.2011 per Dringlichkeitsentscheidung von der Mehrheit des Haupt- und Finanzausschusses 230.000 Euro freigegeben.

Der „Westdeutschen Zeitung“, Lokalausgabe Hilden konnte am 05.07.2011 unter der Überschrift „*Gesperrt: Tribüne als Beweismittel*“ entnommen werden, dass die Stadt Hilden wegen eines Rechtsstreits, der auf eine schon zwei Jahre zurückliegende Schädigung eines Tribünenbesuchers zurückgehe, keinerlei Arbeiten durchführen dürfe.

Darüber hinaus konnte dem Artikel entnommen werden, sowohl in der Sporthalle am Bandsbusch als auch in der Halle am Weidenweg könnten „*zuschauerträchtige Heimpartien ausgetragen werden*“. Wörtlich wurde die Leiterin des städtischen Sportbüros mit der Aussage zitiert:

„*Die Kapazitäten sind vorhanden, potenzielle Termine bereits eingetragen.*“

Und

„Sollte die Tribüne noch dicht sein, bestehen Ausweichmöglichkeiten in andere Hallen.“

Vor diesem Hintergrund fragen wir:

1. Wann hat welches Gericht, mit welcher Begründung und aufgrund welcher Klage der Stadt aufgetragen, an der Tribüne in der Ellen-Wiederhold-Sporthalle keinerlei Arbeiten durchzuführen?
2. Seit wann ist die Tribüne auch für Sanierungsarbeiten gesperrt?
3. Wann hat die Stadt erstmals Kenntnis davon erlangt, dass *„während einer Schulfeier auf der Tribüne ein Besucher zu Schaden gekommen war.“* (WZ, 04.07.2011)?
4. Ist es Zufall, dass an der Tribüne seit dem Unfall, der sich vor etwa zwei Jahren ereignet haben soll, nichts mehr verändert wurde, sodass diese *jetzt „als Beweismittel natürlich von Belang“* sei, wie Beigeordneter Danscheidt gegenüber der „WZ“ dargelegt hat?
5. Warum hatte der Unfallversicherungsträger diese Tribüne nicht gesperrt bzw. sperren lassen, sondern lediglich als *„kurzfristig zu sanieren eingestuft“*, wie dieses Beig. Danscheidt am 17.02.2011 gegenüber dem Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz ausgeführt hatte?
6. Welche Frist hatte die Unfallkasse mit Bescheid vom welchem Tag der Stadt Hilden für die Erneuerung der Tribüne gesetzt?
7. Ausweislich der Niederschrift hatte der Sportdezernent am 24.02.2011 gegenüber diesem Ausschuss behauptet, *„bei einem auftretenden Schadensfall habe die Unfallkasse bis zum Ablauf dieser Frist einen Bestandsschutz eingeräumt. Erst nach Ablauf dieser Frist würden sich für die Stadt Hilden Konsequenzen bei einem Schadensfall ergeben.“* – Galt dieser Bestandsschutz nicht, obwohl sich doch vor etwa zwei Jahren auf dieser Tribüne ein Unfall ereignet haben soll?
8. Auf welche Unterrichtsinhalte, bei denen die Nutzung der Tribüne Voraussetzung ist, müssten und müssen die Schulen deshalb verzichten, wie dieses der Leiter des Amtes für Gebäudemanagement am 17.02.2011 gegenüber dem Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz behauptet hat?
9. Warum können Vereinen jetzt freie Hallenkapazitäten zur Verfügung gestellt werden, obwohl die Stadt deren Verfügbarkeit mehrmals in Abrede gestellt und damit unter anderem die Dringlichkeit der Tribünenerneuerung, vor Rechtskraft des Haushalts 2011, begründet hatte?
10. Auf welche freien Hallenkapazitäten (*„Ausweichmöglichkeiten“*) will das Sportbüro zurückgreifen, sollte die Tribüne auch im September 2011 noch gesperrt sein?

Frau Schlottmann stellte für die CDU-Fraktion folgende Anfrage:

Die Stadt Hilden hat im Laufe der letzten Jahre auf dem Stadtgebiet vier Kunstrasenplätze erstellt, beim VfB 03, beim SV Nord, bei Hilden 05/06 und beim SV Hilden Ost. Darüber hinaus gibt es einen weiteren Kunstrasenplatz am Bandsbusch, der ebenfalls von der Stadt betreut wird. Zur Pflege der Kunstrasenplätze wurden insgesamt zwei Vollzeitstellen beim Bauhof eingerichtet.

Die regelmäßige Pflege der Kunstrasenplätze ist für die Sicherung einer möglichst langen Beispielbarkeit der Anlagen von wesentlicher Bedeutung. Da Art und Umfang der Pflegemaßnahmen mit „bloßem Auge“ nicht erkennbar sind, bittet die CDU-Fraktion die Verwaltung um eine Darstellung der regelmäßig durchgeführten Arbeiten und um Vorlage der entsprechenden Arbeits- und Einsatzpläne für 2010 und 2011.

Frau Kittel stellte für die BA/ CDf folgende gemeinsame Anfrage:

Trainingsräume für Freestyle-Akrobatik

Im Rahmen der vom Jugendamt durchgeführten Veranstaltung „Speed Debating“ am 21.06.2011 bin ich von dem Schüler Peter Javier, wohnhaft Gerresheimer Straße 94 in Hilden, angesprochen worden.

Herr Javier übt mit einer Gruppe von ca. 15 Jugendlichen regelmäßig und mindestens einmal in der Woche den Sport „Freestyle-Akrobatik“ aus. Herr Javier erklärte mir, er habe mehrmals Herrn Bürgermeister Hort Thiele angesprochen und nach möglichen Trainingsräumen und freien Zeiten gefragt. Trotz der mündlichen Zusage dieses zu prüfen, ist ihm bis heute kein Ergebnis mitgeteilt worden.

In diesem Zusammenhang stelle ich folgende Anfrage:

1. Ist der Stadtverwaltung der Schüler Javier und dessen Anliegen bekannt?
2. Wenn ja, warum hat der Schüler bis heute vom Bürgermeister keine Antwort auf seine Bitte um Bereitstellung von Trainingszeiten erhalten?
3. Wenn nein, ist die Stadtverwaltung in der Lage; möglichst kurzfristig zu prüfen, in welchem Rahmen den Jugendlichen für „Freestyle-Akrobatik“ ein Raum bzw. eine Halle zu Trainingszwecken zur Verfügung gestellt werden könnte und das Ergebnis ihrer Prüfung dem Schüler Javier unverzüglich mitzuteilen?

Herr Hubert berichtete, dass wenn man das Grundschulportal der Stadt Hilden, Verbundschule Kalstert und Walder Straße aufrufe, die Meldung erfolge, die Seite befände sich im Moment in der Aufbauphase. Er erkundigte sich, wann die Aufbauphase abgeschlossen sei und man Informationen über die Schule abrufen könne.

Herr Beig. Gatzke teilte darauf mit, dass allein die jeweilige Schule für Ihren Internetauftritt verantwortlich wäre.

Ende der Sitzung: 19:13 Uhr

Rudolf Joseph
Vorsitzender

Simone Heese
Schriftführer/in

Gesehen:

Horst Thiele
Bürgermeister

Reinhard Gatzke
Beigeordneter